

# ERASMUS + Erfahrungsbericht

---

## ZUR PERSON

Fachbereich:	Psychologie
Studienfach:	Psychologie
Heimathochschule:	Otto-von-Guericke Universität Magdeburg
Name, Vorname:	---
E-Mail:	---
Praktikumsdauer:	01.08.2017 bis 31.01.2017

## PRAKTIKUMSEINRICHTUNG

Land:	Niederlande
Name der Praktikumsrichtung:	Behavioural Science Institute
Homepage:	<a href="http://www.ru.nl/bsi/">http://www.ru.nl/bsi/</a>
Adresse:	Postbus 9104, 6500 HE Nijmegen
Ansprechpartner:	Prof. Eni Becker
Telefon / E-Mail:	-

## ERFAHRUNGSBERICHT

### 1) Praktikumsrichtung

*Bitte beschreiben Sie kurz Ihre Praktikumsrichtung.*

Das Behavioural Science Institute (<http://www.ru.nl/bsi/>) ist das Forschungszentrum der Fakultät für Social Science an der Radboud Universiteit in Nijmegen, Niederlande. Durch die Integration drei verschiedener Forschungsprogramme (1. Entwicklung und Lernen, 2. Psychopathologie, Gesundheit und Wohlbefinden, 3. Soziale Prozesse und Kommunikation) wird die Natur und Entwicklung des menschlichen Verhaltens erforscht. Jedes Forschungsprogramm ist in diverse Forschungsgruppen untergliedert. Ich absolvierte mein Praktikum in der Forschungsgruppe um Prof. Eni Becker von der „Experimentelle Psychopathologie und Therapie“-Gruppe, eine der fünf Forschungsgruppen des „Psychopathologie, Gesundheit und Wohlbefinden“-Programms. Das Ziel der „Experimentelle Psychopathologie und Therapie“-Gruppe (<http://www.ru.nl/bsi/research/research-programmes/experimental-psychopathology-treatment/>) ist die Untersuchung von (1) Entwicklungs- und Erhaltungsprozessen psychologischer und körperlicher Dysfunktionen, (2) Veränderungsprozessen verursacht durch klinische oder präventive Interventionen und (3) klinischer Entscheidungsfindung.

Ich wollte gerne ein Forschungspraktikum im Bereich klinisch-angewandter Forschung durchführen und bin bei meiner europaweiten Recherche unter anderem auf die Forschungsgruppe von Eni Becker gestoßen.

### 2) Praktikumsplatzsuche

*Auf welchem Weg haben Sie Ihren Praktikumsplatz gefunden? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?*

### 3) Vorbereitung

*Wie haben Sie sich auf das Praktikum vorbereitet (sprachlich, interkulturell, fachlich, organisatorisch etc.)? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?*

Nach der ersten schriftlichen Kontaktaufnahme hatte ich ein Skypegespräch mit Eni Becker. Sie erzählte mir von den aktuellen Forschungsprojekten und lud mich zu einem Kennenlernen der Arbeitsgruppe in die Niederlande ein. Dort habe ich erste Kontakte knüpfen und Einblicke in die verschiedenen Projekte erhalten können. Ich hatte sehr frei die Möglichkeit mir ein interessantes Forschungsprojekt auszusuchen, an dem ich für das halbe Jahr arbeiten wollte. Nachdem die Entscheidung für den Aufenthalt in Nijmegen gefallen war, kümmerte ich mich um einen Intensiv-Sprachkurs. Zwar kommt man in den Niederlanden auch sehr gut mit der englischen Sprache zurecht, aber um sich kulturell integrieren zu können, ist das Erlernen einer Sprache unerlässlich. Da die Kurse an der Universität sehr teuer sind (über 1000 Euro für zwei Wochen), habe ich mich für einen externen Anbieter entschieden. An der BLC Dutch Sommer School (<http://dutchsummerschool.nl/>) mit ihrem innovativen und tollen Programm habe ich innerhalb von kurzer Zeit einen guten Einstieg in die Sprache bekommen und zugleich viele nette Menschen aus aller Welt kennengelernt.

Mein WG-Zimmer habe ich glücklicherweise recht schnell über die zahlreichen Gruppen für freie WG-Zimmer in Nijmegen bei Facebook gefunden. Somit konnte ich Mitte Juli in meine neue WG einziehen, wo ich mit drei niederländischen Studentinnen wohnte. Die Lage gefiel mir sehr gut, da sich sowohl das Stadtzentrum, die Uni als auch ein großer Park und viele Einkaufsmöglichkeiten in unmittelbarer Lauf- bzw. Fahrraddistanz befanden. Zudem unternahm ich viel mit meinen Mitbewohnerinnen und ich hatte die Möglichkeit meine Sprachkenntnisse kontinuierlich zu verbessern. Ich bin sehr froh, dass ich so eine nette Bleibe gefunden habe, wo ich die Möglichkeit hatte mit Einheimischen zusammen zu wohnen. So bekam ich einen viel besseren Einblick in die niederländische Kultur und hatte zum Beispiel auch die Möglichkeit Sinterclaas zu feiern. Hierbei handelt es sich um einen Feiertag, welcher ähnlich unserem deutschen Nikolaustag ist. Nur ist dieses Fest deutlich bedeutsamer für die Niederländer und wird sogar größer gefeiert als Weihnachten. Üblicherweise werden Lose gezogen und man beschenkt sich gegenseitig, verfasst ein Gedicht für seinen Los-Partner und hat ein großes gemeinsames Essen.

### 4) Unterkunft

*Wie haben Sie Ihre Unterkunft gefunden? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?*

### 5) Praktikum

*Bitte beschreiben Sie die während Ihres Praktikums bearbeiteten Aufgaben und/oder Projekte. Wie erfolgte die Betreuung und Integration? Wie waren die Arbeitsbedingungen? Gab es besonders positive oder auch negative Erfahrungen?*

Für mein Praktikum hatte ich mich für ein Forschungsprojekt entscheiden, bei dem es um den Einfluss von Dominanz bei der Partnerwahl bei Menschen mit sozialer Angst geht. Hierbei handelte es sich um ein Kooperationsprojekt meiner Forschungsgruppe mit der Arbeitsgruppe um Prof. Eva Gilboa-Schechtman der Bar-Ilan University in Tel Aviv, Israel. Prof. Gilboa-Schechtman hat eine umfangreiche Expertise im Bereich der Dominanz-Forschung im Allgemeinen, aber auch bei sozialer Angst und meine Arbeitsgruppe forscht ebenfalls viel zu sozialer Angst. Um hierfür eine geeignete Untersuchung zu implementieren, hatte ich mich in der ersten Zeit umfangreich in die Literatur eingelese, mir einen Überblick über den aktuellen Forschungsstand verschafft und ein Kon-

zept für eine Untersuchung ausgearbeitet. Nach der Konkretisierung der Fragestellung und des Projekts hatte ich mich um die ethische Genehmigung für die Untersuchung gekümmert und mich in die Online-Software Qualtrics für die Erstellung einer Online-Studie eingearbeitet. Mit Hilfe einer Mitarbeiterin aus der israelischen Forschungsgruppe ist es mir gelungen auch den experimentellen Teil der Studie adäquat zu erstellen und die Studie zu pilotieren. Feedback von Kollegen aus beiden Abteilungen wurde berücksichtigt und die Studie angepasst. Anschließend habe ich die Daten von über 200 Probanden erhoben, sie aufbereitet und statistisch analysiert. Für weiterführende statistische Fragen hatte ich Hilfe durch einen Statistiker unserer Abteilung erhalten. Anschließend habe ich einen wissenschaftlichen Aufsatz über mein Projekt verfasst. Nach Abschluss dieser Studie begann ich mit einer Folgestudie und einer vorbereitenden Studie, um unseren verwendeten Stimuluspool zu erweitern. Neben der Arbeit an meinem Projekt, welches die meiste Zeit meines Praktikums in Anspruch genommen hat, habe ich einer Kollegin bei der Validierung einer Studie und bei einer Virtual-Reality-Studie geholfen. Zudem habe ich an zahlreichen Kolloquien und Symposien, welche von meiner Abteilung selber oder dem BSI veranstaltet wurden, teilgenommen. Auch wurde von der Stadt ein Science-Tag veranstaltet, indem ich involviert war. Hierbei ging es darum der allgemeinen Bevölkerung einen besseren Einblick in verschiedene Forschungsbereiche zu geben. Meine Arbeitsgruppe hat hierfür ein kurzes Virtual-Reality-Experiment kreiert und einen Vortrag gehalten.

Allgemein habe ich zum einen sehr selbstständig an meinem Projekt arbeiten und Entscheidungen treffen können, aber zum anderen auch jederzeit Unterstützung erhalten, wenn ich diese benötigt habe. Mit dem Betreuer meines Projektes hatte ich wöchentliche und mit der Professorin monatliche Treffen. Auch herrscht in der Abteilung ein sehr nettes Arbeitsklima. Mittags wird immer gemeinsam gegessen und nach den Abteilungstreffen gehen alle gemeinsam noch etwas trinken, um sich auszutauschen. Schnell wurde ich von den anderen Mitarbeitern/Doktoranten eingeladen auch an gemeinsamen Freizeitaktivitäten teilzunehmen. In der Weihnachtszeit fand sowohl ein Weihnachts-Get-Together mit einem eigens dafür initiiertem Abteilungsschor und ein Wichtel-Abend bei der Professorin zuhause statt.

## 6) Erworbene Qualifikationen

*Welche Qualifikationen und Fähigkeiten haben Sie während des Praktikums erworben bzw. verbessert?*

Während meines Praktikums habe ich viele Fähigkeiten für die wissenschaftliche Arbeit weiter ausbauen können. Je häufiger man Tätigkeiten wie Literaturrecherche, Datenanalyse oder auch das Schreiben eines wissenschaftlichen Aufsatzes durchführt, desto routinierter und sicherer wird man dabei. Auch die Arbeit mit unterschiedlichen Supervisoren hilft Fähigkeiten und Expertise zu erweitern. Mit der Zeit bekommt man ein besseres Gefühl für das Verfassen von Artikeln und die Koordination eines eigenen Projektes. Zugleich lernt man im ständigen Austausch mit Anderen neue Feinheiten und Fertigkeiten. Gerade wenn man sein eigenes Projekt erhält, arbeitet man sehr eigenständig. Hierbei ist es wichtig seine Arbeit gut zu strukturieren, sich im Vorfeld Ziele und eine Timeline zu setzen und Aufgaben Schritt für Schritt abzarbeiten. Das Schöne oder vielleicht für manche auch Frustrierende ist, dass es auf diesem Weg immer wieder Überraschungen gibt (z.B. Probleme beim Programmieren der Aufgabe, unerwartete Forschungsergebnisse, Eigenschaften der Daten, die eine neue Analysemethode erfordern). Hierbei gilt es stets neugierig zu bleiben, neue Lösungsansätze zu finden und sich mit Kollegen auszutauschen. Wichtig ist, sich nicht in Kleinigkeiten zu verrennen, sondern nach wie vor den Überblick und die übergeordneten Ziele im Auge zu behalten.

Neue Qualifikationen konnte ich erlernen, indem ich erstmalig mit dem Online-Survey System Qualtrics gearbeitet habe und auch Amazon's Mechanical Turk zur Rekrutierung von Versuchspersonen erstmals verwendet habe. Zudem erlernte ich die niederländische Sprache und habe sie im Alltag, aber auch bei Gesprächen mit meinen Kollegen stets versucht einzusetzen und zu verbessern.

## 7) Sonstiges

*Gibt es noch etwas, das Sie anderen Studierenden mitteilen möchten?*

## **8) Fazit**

*Wie lautet das Fazit zu Ihrem Erasmus-Praktikum?*

Abschließend kann ich sagen, dass mir mein Praktikum sehr gut gefallen hat. Sowohl meine Aufgaben und die Betreuung im BSI, als auch meine Auslandserfahrung außerhalb der Praktikumeinrichtung haben meinen Erfahrungsschatz erweitert und mein Interesse für die Forschung bestätigt und gestärkt. Gerade wenn man in Erwägung zieht zukünftig in der Forschung zu arbeiten, kann ich diese Personen nur ermutigen ebenfalls einen solchen Forschungsaufenthalt im Ausland zu absolvieren.